

I n h a l t.

Anstalten zur Unterstützung und Belebung des Handels und der Industrie.

K. K. Postanstalt.	Seite
a. Einleitung	3
§. 1. Gründung der k. k. Postanstalt und gegenwärtiger Zustand des Postwesens. §. 2. Zweck der Postanstalt. §. 3. Die Post als Regale. §. 4. Ertrag des Postgefälles. §. 5. Behörden in Postangelegenheiten.	3
b. Wesen und Umfang des Postregales	8
§. 1. Begriff des Postregales. §. 2. Personen, die dem Gesetze unterworfen sind. §. 3. Pflichten in Absicht auf die Vollziehung des Postgesetzes. §. 4. Dem Staate vorbehaltenene ausschließende Rechte. Sachen, auf deren Transport sich der Staatsvorbehalt bezieht. §. 5. Transportation von Ort zu Ort. §. 6. Transport im Innern eines Ortes (Local-Transport). §. 7. Personen-Transport. Arten desselben. §. 8. Zu Wasser. §. 9. Zu Lande. §. 10. Verhältnisse der Eisenbahn-Unternehmungen zum Postregale. §. 11. Ausübung der vorbehaltenen Rechte. §. 12. Durch Postanstalten. §. 13. Durch Einhebung einer Abgabe von Privat-Unternehmungen. §. 14. Verfahren bei Streitigkeiten in Postsachen. §. 15. Postgesetzes-Übertretungen. §. 16. Besondere Vorzüge und Auszeichnungen der Postanstalten. §. 17. Strafe für Beeinträchtigung dieser Vorzüge. §. 18. Rechte und Verbindlichkeiten der Postmeister. §. 19. Einlösung der erblichen Poststationen.	8
c. Briefpost	19
§. 1. Versendungen, welche mit der Briefpost Statt finden. §. 2. Wann die Postanstalt keine Haftung übernimmt. §. 3. Handhabung der Briefpostordnung und Befugniß zur Beschwerdeführung. §. 4. Außerachtlassungen von Seite der Privaten. §. 5. Arten des Transportes der Briefpostsendungen. §. 6. Besondere Bedingungen für die Benützung der Stadtposten. §. 7. Bestimmungen für die Aufgabe der Sendungen mittelst der regelmäßigen Briefpostcourse zu Lande. Siegelung und Adresse. §. 8. Welche Sendungen mit poste restante zu bezeichnen sind. §. 9. Sendungen unter Kreuzband. §. 10. Briefsammelungskästen. §. 11. Vorgang bei Unregelmäßigkeiten in der Aufgabe. §. 12. Zurücknahme aufgebener Sendungen. §. 13. Recommendation. §. 14. Befugniß, der richtigen Abgabe einer recommandirten Sendung nachzuforschen. §. 15. Vergütung für in Verlust gerathene recommandirte Sendungen. §. 16. Porto-Gebühren. §. 17. Zeitpunkt der Zahlung, Anweisung des Porto. Frankirung. §. 18. Vorgang, wenn in den Briefsammelungskästen Sendungen, für welche die Porto-Gebühr bei der Aufgabe zu entrichten kommt, vorgefunden werden. §. 19. Postämliche Bezeichnung der aufgegebenen Sendungen und Abfertigung derselben. §. 20. Bestimmungen für die Abgabe (Bestellung). Postämliche Bezeichnung der einlangenden Sendungen. §. 21. Wer zum Empfange der Briefpostsendungen berufen ist. §. 22. Zustellung an die Adressaten. §. 23. Vorgang bei der Zustellung. §. 24. Verweigerung der Annahme. §. 25. Obliegenheiten und Berechtigungen des Empfängers. §. 26. Behandlung der	19

Sendungen, welche an den auf der Adresse bezeichneten Empfänger nicht zugestellt werden können. §. 27. Sendungen mittelst der regelmäßigen Postcurse zu Wasser. §. 28. Beförderung einzelner Sendungen mittelst besonderer Ritte (Estafetten). Aufgabe und Abendung. §. 29. Estafetten-Gebühren. §. 30. Empfang- und Gegensehne über aufgegebenen Sendungen. §. 31. Abweichung von der kürzesten Poststraße. §. 32. Abfertigung der Estafetten. §. 33. Bestimmungen für die Zustellung. §. 34. Pränumeration auf periodische Schriften (Zeitungen und Journale) mittelst der Postanstalt. §. 35. Portofreie Expedition der Extra-Beilagen einer Zeitung oder Zeitschrift. §. 36. Obersthofpostamt. §. 37. Amtsstunden für das Brief-Aufgabamt. §. 38. Für das Brief-Abgabamt.

d. Die k. k. Stadtpost-Anstalt 42

§. 1. Gründung dieser Anstalt. §. 2. Haupt- und Landbezirke. §. 3. Stadtpost-Oberamt. §. 4. Filialämter. §. 5. Briefsammlungen erster Classe. §. 6. Briefsammlungen zweiter Classe. §. 7. Adressen. §. 8. Porto. §. 9. Amtliche Bestätigung der Aufgabe. §. 10. Briefträger. §. 11. Bestellung durch eigene Boten. §. 12. Übernahme der Frachtstücke und Reisekoffer. §. 13. Bestellung der Zeitungen. §. 14. Amtsstunden. §. 15. Späteste Aufgabe. §. 16. Locale.

e. Fahrpost 49

§. 1. Wann die nachfolgenden Bestimmungen die Stelle eines Vertrages vertreten. §. 2. Sachen-Transport. Versendungen, welche mit der Fahrpost Statt finden. §. 3. Vom Transporte ausgeschlossene Gegenstände. §. 4. Allgemeine Obliegenheiten des Versenders. §. 5. Besondere Obliegenheiten bei Sendungen von Waren, Prätiöfen und sonstigen Effecten. §. 6. Bei Sendungen von Gold und Geld vorstellenden Effecten. §. 7. Strafe der falschen Declaration. §. 8. Aufgabs- und Retour-Recepiße. §. 9. Verfügung über aufzugebene Frachtstücke. §. 10. Portogebühr. §. 11. Sendungen, wofür das Porto bei der Aufgabe bezahlt werden muß. §. 12. Vorgang bei unrichtiger Anwendung des Porto-Tarifes. §. 13. Befugniß des Aufgebers, der richtigen Abgabe einer Sendung nachzuforschen. §. 14. Bestimmungen für die Abgabe der Sendungen. Rechtmäßiger Empfänger. §. 15. Vorgang bei der Abgabe. §. 16. Allgemeine Obliegenheiten des Empfängers. §. 17. Besondere Obliegenheiten desselben. §. 18. Vorgang bei Sendungen, deren Annahme von Seite des Adressaten verweigert wird, und bei welchen weder der Empfänger, noch der Aufgeber ausfindig gemacht werden kann. §. 19. Umfang und Bedingung der Haftung. §. 20. Gegenüber wem die Haftung besteht? §. 21. Erlöschung der Haftung. §. 22. Vorgang beim Schadenersatz. a. Bei Verlust. §. 23. b. Bei Abgang. §. 24. c. Bei Beschädigung. §. 25. Zeitpunkt der Leistung des Schadenersatzes. §. 26. Personen-Transport. Allgemeine Bedingungen zur Benutzung der Fahrpost zur Reise. §. 27. Reisegebühren. §. 28. Bestimmungen in Absicht auf das Gepäck der Reisenden. §. 29. Zubehaltung der Ordnung während der Reise.

d. Postordnung für Reisende mit Extrapost 68

§. 1. Poststationen überhaupt als Anstalten zur Beförderung der Reisenden. §. 2. Bestimmung der Pferdezahl zur Bespannung der Wagen. §. 3. Bestellung der Pferde zur Fahrt. §. 4. Von der Fahrt. Fahrtordnung. §. 5. Schnelligkeit. §. 6. Sicherheit. §. 7. Amtshandlungen der Gefällsämtler. §. 8. Wechsel der Pferde zwischen einander begegnenden Postfuhren. Vorreiten. §. 9. Ankunft des Reisenden und Beendigung der Fahrt. §. 10. Diebställiges Verbot. §. 11.

Unterbrechung der Fahrt zwischen zwei Poststationen. §. 12. Gebrauch der nämlichen Pferde zur Rückfahrt. §. 13. Einrichtungen zur Beschleunigung der Reise. Courierrmäßige Beförderung. §. 14. Benachrichtigung der Postmeister oder Poststallhalter von der bevorstehenden Fahrt (Aviso). §. 15. Reise mit dem Stundenpasse. §. 16. Handhabung dieser Postordnung.

g. Portobefreiung 85

§. 1. Allgemeine Bestimmungen. §. 2. Befreiung vom Briefporto. §. 3. Befreiung vom Postwagensporto. §. 4. Gemeinschaftliche Bestimmungen rücksichtlich der Brief- und Postwagensportobefreiung. §. 5. Portofreiheit der officiosen Judicial-Gegenstände. §. 6. Befreiung von den Recommandations- und Receptissen-Gebühren.

h. Reglement für Privat-Unternehmungen von Personen-Transporten mittelst periodischer Fahrten zu Lande 103

§. 1. Allgemeine Bestimmungen. Unternehmungen, auf welche das Reglement sich erstreckt. §. 2. Wirkungskreis der politischen und der Cameralbehörden in Absicht auf solche Privat-Unternehmungen. §. 3. Bezeichnung der Wägen. §. 4. Freie Concurrenz der Unternehmungen. §. 5. Die Unternehmer dürfen die erlangte Bewilligung in keiner Art überschreiten. §. 6. Gebühr an die Postcasse. §. 7. Wechselseitige Verhältnisse. §. 8. Erlöschung der Befugnisse. §. 9. Vorschriftmäßiges Verhalten der Unternehmer. §. 10. Recursweg. §. 11. Besondere Bestimmungen. A. Unternehmungen periodischer Personen-Transporte, wobei die Bespannung an einem und demselben Wagen gemechfelt wird. Einschreiten um die Concession. §. 12. Angaben, welche über die Gattung und den Umfang der Unternehmungen erfordert werden. §. 13. Gebührevorschreibung. §. 14. Besondere Bestimmungen in Absicht auf Unternehmungen, welche sich der Postpferde bedienen. §. 15. Reitwägen dürfen den Hauptwägen nicht angeschlossen werden. §. 16. B. Unternehmungen, mit welchen Reisende auf verschiedenen Wägen mit anderer Bespannung regelmäßig weiter befördert werden (Stellfuhren). Welche Stellfuhren der Gebührezahlung an die Postcasse unterliegen. §. 17. Wo und in welcher Art die Concession anzufuchen. §. 18. Gebührevorschreibung. §. 19. Welche Unternehmungen obigen Bestimmungen nicht unterliegen. §. 20. Veränderungen in den Stunden der Abfahrt und Ankunft sind anzuzeigen. §. 21. Besondere Bestimmungen in Betreff der Postmeister. Theilnahme derselben an der zu zahlenden Gebühr. §. 22. Vorbehalt in Absicht auf periodische Fahrten der Postmeister mit Pferdewechsel. §. 23. Stellfuhrunternehmungen der Postmeister.

Öffentliche Börse 115

§. 1. Gründung und Zweck derselben. §. 2. Aufsicht und Leitung der Börsegeschäfte. §. 3. Börse-Sensale. §. 4. Welchen Personen der Eintritt in die Börse gestattet ist. §. 5. Verhalten der Parteien baselbst. §. 6. Welche Geschäfte auf der Börse geschlossen werden müssen. §. 7. Geschäftsverhandlung der Wechsel-Sensale. §. 8. Amtsstunden. §. 9. Amtsort.

Zur Beförderung des Fortkommens für die ärmere Classe.

K. K. Versäsamt 121

§. 1. Einleitung. §. 2. Gründung des Versäsamtes. §. 3. Auf welche Gegenstände geliehen wird. §. 4. Wie man einen Vorkauf erhält. §. 5. Schätzung des Pfandes. §. 6. Diebställige Manipulation. §. 7.

Verhalten beim Verluste des Versahzettels. §. 8. Abschlagszahlungen. §. 9. Einlösung oder Umsezung des Pfandes. §. 10. Was mit den verfallenen Pfändern geschieht. §. 11. Haftung des Versahamtes. §. 12. Haftung derjenigen Behörde, welche das Verbot auf ein Pfand angesucht hat. §. 13. Strafwürdige Handlungen von Seite der Parteien. §. 14. Außerämtliche Mittelspersonen werden im Versahamte nicht geduldet. §. 15. Neue Einrichtung des Versahamtes. §. 16. Amtsstunden. §. 17. Locale.

Adeliger Frauen-Gesellschafts-Verein 133

§. 1. Gründung und Zweck. §. 2. Beitragsleistung und Verwendung. §. 3. Frühere Leistungen des Vereines. §. 4. Gegenwärtige Leistungen desselben. §. 5. Gründung des Marienspitales in Baden. §. 6. Locale.

Erste österreichische Sparcasse 139

§. 1. Einleitung. §. 2. Gründung und Zweck. §. 3. Leistungen dieser Anstalt. §. 4. Betrag der Einlagen. §. 5. Empfangs-Bestätigung von Seite der Sparcasse. §. 6. Verzinsung der Einlagen. §. 7. Verwendung der Capitale. §. 8. Verleihung von Darleihen. §. 9. Erhebung des Capitals und der Zinsen. §. 10. Jährliche öffentliche Bekanntmachung. §. 11. Erlagstage. §. 12. Locale.

Zur Sicherung der künftigen Versorgung.

Wiener allgemeines Witwen- und Waisen-Pensions-Institut 153

§. 1. Einleitung. §. 2. Nutzen dieser Anstalten. §. 3. Gründung und Reformirung. §. 4. Zweck des Institutes. §. 5. Ausmaß der Pensionen. §. 6. Erfordernisse zur Aufnahme. §. 7. Einrichtung der Aufnahmsgesuche. §. 8. Entscheidung über die Aufnahmsgesuche. §. 9. Wirkung der Aufnahmsbewilligung. §. 10. Folgen der wirklich erlangten Aufnahme. §. 11. Leistungen der Mitglieder. §. 12. Zahlungs-Versäumnisse. §. 13. Übertritt in eine höhere Pensions-Classe. §. 14. Rücktritt in eine geringere Classe. §. 15. Wiederholter Eintritt nach Absterben einer Gattin. §. 16. Erlöschen der Rechte der Mitglieder. §. 17. Erfordernisse zur Erlangung des Rechtes auf Pension. §. 18. Gesuch um Pensionsanweisung. §. 19. Anweisung und Erhebung der Pension. §. 20. Heimfall einzelner Pensionsraten. §. 21. Zeitweilige Einstellung des Pensionsbezuges. §. 22. Erlöschungsdaten des Pensionsbezuges. §. 23. Leitung und Verwaltung des Fonds. §. 24. Von der Gebahrung mit dem Instituts-Vermögen. §. 25. Anlegung des Stammcapitals. §. 26. Instituts-Ausweise und Bilanzirungen. §. 27. Beschwerden gegen Beschlüsse des Institutes. §. 28. Allerhöchste Begünstigung. §. 29. Locale.

Allgemeine österreichische Versorgungsanstalt 177

§. 1. Gründung und Zweck. §. 2. Zum Eintritte geeignete Personen. §. 3. Vollständige Einlagen. §. 4. Unvollständige Einlagen. §. 5. Beitritt in die Anstalt. §. 6. Einlagen für Andere. §. 7. Jahresgesellschaften und Altersklassen. §. 8. Anspruch auf eine Dividende. §. 9. Behebung derselben. §. 10. Abfertigung bei Tod oder Auswanderung. §. 11. Vortheile. §. 12. Locale.

Lebensversicherungs-Anstalten überhaupt 186

§. 1. Was sind Versicherungen? §. 2. Was sind Lebensversicherungen. §. 3. Eintheilung der Lebensversicherungen. §. 4. Anwendungen derselben. §. 5. Wozudienen Lebensversicherungen. §. 6. Grundsätze, worauf sich Lebensversicherungs-Anstalten stützen. §. 7. Wann und wie

viel soll auf ein Leben versichert werden? §. 8. Wohlthätigkeit dieser Anstalten.

A. A. privilegierte Lebensversicherungs-Anstalt 199

§. 9. Gründung und Zweck. §. 10. Zahlung der Prämien. §. 11. Verfahrungsweise bei Versicherung eines Capitals oder Rente. §. 12. Allgemeine Bedingungen der Versicherungs-Verträge. A. Versicherungs-Polizzen, zahlbar nach dem Ableben des Versicherten. §. 13. B. Versicherungs-Polizzen, zahlbar bei Lebzeiten des Versicherten. §. 14. Verfassung der Versicherungsanstalt und Bürgschaft, welche sie darbietet. §. 15. Locale.

Allgemeine wechselseitige Capitalien- und Rentenversicherungsanstalt 209

§. 1. Einleitung. §. 2. Gründung der Anstalt. §. 3. Zweck und Umfang der Anstalt. §. 4. Wirkliche Mitglieder und versicherte Personen. §. 5. Aufnahme. §. 6. Arten und Bedingungen zum Vollzuge des Beitrittes. §. 7. Institutsfonde. §. 8. Hauptcaffen. §. 9. Ausschließung und Austritt der Mitglieder. §. 10. Widmung der zufälligen Zuflüsse und der an die Anstalt heimgefallenen Beträge. §. 11. Periodische Revisionen. §. 12. Reservefond. §. 13. Regiesfond. §. 14. Firma der Anstalt. §. 15. Ersatz für beschädigte oder verlorne Aufnahms-Urkunden. §. 16. Gerichtsstand der Anstalt. §. 17. Frankirung der Correspondenz. §. 18. Verbindlichkeit der den einzelnen Abtheilungen Beitretenden. §. 19. Eröffnung der Anstalt. §. 20. Verwaltung des Institutes. §. 21. Das Directorium als Organ der Anstalt. §. 22. Verfahren bei vorkommenden Beschwerden gegen Entscheidungen des Ausschusses. §. 23. Öffentlichkeit der Anstalt. §. 24. Periodische Bilanzirung. §. 25. Abänderung und Verbesserung der Statuten. §. 26. Besondere a. h. Begünstigungen für das Institut. §. 27. I. Abtheilung. Capitalien-Versicherungs-Verein. §. 28. II. Abtheilung. Capitalien-Versicherungsverein für den Fall des Todes. §. 29. III. Abtheilung. Leibrenten-Institut. §. 30. IV. Abtheilung. Allgemeines Pensions-Institut. §. 31. V. Abtheilung. Kinder-Versorgungs-Anstalt. §. 32. VI. Abtheilung. Wechselseitige Versorgungs-Anstalt durch steigende Renten. §. 33. Locale.

Zur Sicherung gegen Elementar-Unfälle.

Wechselseitige Brandschaden-Versicherungs-Anstalten überhaupt 243

§. 1. Ursprung dieser Anstalten. §. 2. Begriff und Wesenheit derselben. §. 3. Gesetzliche Bestimmung über die Einrichtung von derlei Anstalten.

A. A. priv. wechselseitige Brandschaden-Versicherungs-Anstalt 247

§. 1. Entstehung und Umfang. §. 2. Gegenstände der Versicherung. §. 3. Eintritt in den Verein, Verbindlichkeiten. §. 4. Bestimmung des Wertes der zu versichernden Gebäude. §. 5. Verbindlichkeit der Anstalt, ihren Theilnehmern Vergütung zu leisten. §. 6. Erhebung des Brandschadens. §. 7. Vergütungsleistung. §. 8. Umlegung des Brandschadens und Bestimmung der Beitragsquote. §. 9. Einhebung der Beiträge. §. 10. Bildung und Bestimmung des Vorschussesfondes. §. 11. Schlichtung der Streitigkeiten, welche entstehen können. §. 12. Austritt aus dem Vereine. §. 13. Verwaltung der Anstalt. §. 14. Auszug aus der Hauptrechnung. §. 15. Der Anstalt allergnädigst bewilligte Vorrechte. §. 16. Locale.

K. K. priv. erste österreichische Versicherungs-Gesellschaft

§. 1. Gründung, Zweck und Dauer der Gesellschaft. §. 2. Versicherungen überhaupt. §. 3. Ausschuss, Direction und Agenten. §. 4. Entscheidung der Streitigkeiten. §. 5. Allerhöchste landesfürstliche Befugniß und Concessionen. §. 6. a. Versicherung gegen Feuerschäden an unbeweglichem, und nicht in Transportirung begriffenem beweglichen Vermögen. Gegenstände der Versicherung und zur Versicherung berechnete Personen. §. 7. Werthbestimmung der zu versichernden Gegenstände. §. 8. Grundsätze bei Bestimmung der zu leistenden Entschädigung. §. 9. Dauer der Versicherung und Prämie. §. 10. Antrag zur Versicherung. §. 11. Verbindlichkeiten des Versicherten beim Ausbruch und während des Brandes. §. 12. Schadenserhebung und Vergütungsleistung. §. 13. b. Versicherung gegen Feuer- und andere Elementarschäden an beweglichem Vermögen während seiner Transportirung zu Lande. Gegenstände der Versicherung und zur Versicherung berechnete Personen. §. 14. Dauer der Versicherung. §. 15. Verbindlichkeiten des Fuhrmanns und der Interessenten beim Eintritte des Unfalles. §. 16. Schadenserhebung und Vergütungsleistung. §. 17. Antrag zur Versicherung. §. 18. c. Versicherung gegen Feuer- und Wasserschäden an beweglichem Vermögen während seiner Transportirung auf Flüssen und Landseen. Gegenstände der Versicherung und zur Versicherung berechnete Personen. §. 19. Dauer der Versicherung. §. 20. Verbindlichkeiten des Schiffers und der Interessenten beim Eintritte des Unfalles. §. 21. Schadenserhebung und Vergütungsleistung. §. 22. Antrag zur Versicherung. §. 23. d. Versicherung gegen Hagelschäden an Feldfrüchten, Gegenstände der Versicherung und zur Versicherung berechnete Personen. §. 24. Dauer der Versicherung und Prämien. §. 25. Versicherungs-Antrag. §. 26. Verbindlichkeit des Versicherten beim Eintritte des Hagelschadens. §. 27. Schadenserhebung und Vergütungsleistung. §. 28. Locale.

Anstalten zum Schutze der Hilfsbedürftigen im Mutterleibe, zur Versorgung und Erziehung im Kindesalter.**Das Gebärhäus**

327

§. 1. Zweck. §. 2. Beschreibung des Gebäudes. §. 3. Personale. §. 4. Vorrichtungen rücksichtlich der Bewahrung des Geheimnisses. §. 5. Das Gebärhäus ist eine Staatspolizei-Anstalt. §. 6. Aufnahme. §. 7. Einrichtung. a. In medicinischer Beziehung. §. 8. b. In Beziehung auf die Pflege. §. 9. c. In religiöser Beziehung. §. 10. Behandlung in den verschiedenen Classen der Zahlenden. §. 11. Abtheilung der unentgeltlich Aufgenommenen. Aufnahme. §. 12. Verpflegung. §. 13. Locale.

Das K. K. Findelhaus

339

§. 1. Gründung und Zweck. §. 2. Beschreibung des Gebäudes. §. 3. Personale. §. 4. Aufnahme. §. 5. Verpflegung in der Anstalt. §. 6. Abgabe in eine Privatkost. Allgemeine Bestimmungen. §. 7. Erforderliche Eigenschaften der Pflegepartheien. §. 8. Findelzeugnisse. §. 9. Verpflegungsgebühren. §. 10. Verpflegung in der Privatkost. §. 11. Vormundschaft über die Findelkinder. §. 12. Aufsicht über dieselben. §. 13. Correspondenz in Findelsachen. §. 14. Verhalten beim Ableben des Findlings im Kostorte. §. 15. Entlassung aus dem Findelhaufe. Übernahme durch die Pflegeparthei. §. 16. durch die leiblichen Eltern oder eine dritte Person. Nevers. §. 17. Säugammen-Institut. §. 18. Allgemeines Impfungs-Institut. §. 19. Locale.

	Seite
Das k. k. Waisenhaus	378
§. 1. Gründung und Zweck. §. 2. Gebäude. §. 3. Personale. §. 4. Aufnahme. §. 5. Erziehung und Unterricht. §. 6. Verpflegung im Hause. §. 7. Tagesordnung. §. 8. Verpflegung außer dem Hause. §. 9. Entlassung. §. 10. Locale.	
Das k. k. Taubstummen-Institut.	384
§. 1. Gründung und Zweck. §. 2. Beschaffenheit des Gebäudes. §. 3. Personale und Unterricht. §. 4. Aufnahme. §. 5. Verpflegung. §. 6. Tagesordnung. §. 7. Austritt. §. 8. Freier Eintritt. §. 9. Locale.	
Das k. k. Blinden-Institut	391
§. 1. Gründung und Zweck. §. 2. Beschaffenheit des Gebäudes. §. 3. Personale. §. 4. Aufnahme. §. 5. Unterricht. §. 6. Verpflegung. §. 7. Tagesordnung. §. 8. Austritt. §. 9. Freier Eintritt für Fremde. §. 10. Locale.	
Anstalt zur Versorgung und Beschäftigung erwachsener Blinden	397
§. 1. Gründung und Zweck. §. 2. Beschreibung des Gebäudes. §. 3. Personale. §. 4. Aufnahme. §. 5. Arbeiten der Versorgten. §. 6. Verpflegung. §. 7. Disciplinar-Vorschriften. §. 8. Freier Eintritt. §. 9. Locale.	

Krankenanstalten.

Das k. k. allgemeine Krankenhaus	404
§. 1. Gründung desselben. §. 2. Zweck. §. 3. Beschreibung des Gebäudes, dessen Einrichtung. §. 4. Kliniken. §. 5. Personale. §. 6. Ärztliches Personale. §. 7. Personale zur Krankenpflege. §. 8. Personale zur ökonomischen Verwaltung. §. 9. Hausdienerschaft. §. 10. Personale zur Seelsorge. §. 11. Zur Aufnahme geeignete Individuen. §. 12. Bedingungen zur Aufnahme. §. 13. Eintheilung der aufzunehmenden Kranken. §. 14. Individuen, welche gegen Entgelt aufgenommen werden. §. 15. Dienstboten. §. 16. Individuen, welche zu einer Innung gehören. §. 17. Individuen, deren Meister zu keiner Innung gehören. §. 18. Von dem Armeninstitute theilte Individuen. §. 19. Andere wahrhaft arme Kranke. §. 20. Kranke aus Ungarn, der Lombardei und dem Auslande. §. 21. Vacierende Dienstboten. §. 22. Außer den Linien wohnende Personen. §. 23. Unterstandlose Personen. §. 24. Aus dem Arreste entlassene Personen. §. 25. Durch Unglücksfälle beschädigte Personen. §. 26. Nachträgliche Einbringung der Verpflegungsgebühr. §. 27. Transportirung der Kranken. §. 28. Wie die Aufnahme geschieht. §. 29. Innere Einrichtung des Krankenhauses. In medicinischer Beziehung. §. 30. In Bezug auf die Pflege. §. 31. In disciplinärer Beziehung. §. 32. In ökonomischer Beziehung. §. 33. In geistlicher Beziehung. §. 34. Austritt. §. 35. Legtwillige Anordnung und Beerdigung. §. 36. Locale. §. 37. Einführung der Polizeibezirks- und Stadtarmenärzte. §. 38. Polizei-Bezirksärzte. §. 39. Stadtarmenarzt, Wundarzt und Augenarzt.	
Das Spital der Elisabethinerinnen	432
§. 1. Gründung und Zweck. §. 2. Beschaffenheit des Gebäudes von Außen und Innen. §. 3. Personale. §. 4. Aufnahme. §. 5. Verpflegung. §. 6. Locale.	
Das Spital der barmherzigen Brüder	436
§. 1. Gründung und Zweck. §. 2. Belegeraum. §. 3. Personale. §. 4. Gesetzliche Vorschriften über die ärztliche Praxis und die Apotheken. §. 5. Aufnahme. §. 6. Verpflegung. §. 7. Locale.	

	Seite
Das Spital der barmherzigen Schwestern	441
§. 1. Wohlthätige Wirksamkeit. §. 2. Entstehung und Verbreitung des Ordens. §. 3. Gründung des Spitalgebäude. §. 4. Zweck der Anstalt. §. 5. Neues Spitalgebäude. §. 6. Beschaffenheit des Spitalgebäude. §. 7. Personale. §. 8. Aufnahme. §. 9. Innere Einrichtung a. in medicinischer Beziehung. §. 10. Unerwartete Ordination im Hause. §. 11. Auswärtiger Krankendienst. §. 12. b. In ökonomischer Beziehung. §. 13. c. In geistlicher Beziehung. §. 14. Locale.	
Das Bezirks-Krankenhaus auf der Wieden	450
§. 1. Gründung und Zweck. §. 2. Belegraum. §. 3. Administration. §. 4. Aufnahme. §. 5. Locale.	
Das Israeliten-Spital	456
§. 1. Gründung und Zweck. §. 2. Gebäude. §. 3. Personale. §. 4. Aufnahme. §. 5. Pflege. §. 6. Locale.	
Privat-Heil- und Verpflegsanstalt des Franz Pelzel	461
§. 1. Gründung und Zweck. §. 2. Beschreibung des Gebäudes. §. 3. Aufnahme und Verpflegung. §. 4. Localität.	
Öffentliches Kinder-Kranken- und Impfungsinstitut	465
§. 1. Gründung und Zweck. §. 2. Personale §. 3. Ärztliche Behandlung. §. 4. Locale.	
Privat-Kinderkrankenanstalt des Dr. Ludwig Mauthner	467
§. 1. Gründung und Bestimmung. §. 2. Einrichtung von Innen und Außen. §. 3. Personale. §. 4. Aufnahme. §. 5. Pflege. §. 6. Locale.	
Neues Kinder-Spital im Polizeibezirke Wieden	472
Die k. k. Jeren-Anstalt	477
§. 1. Zweck. §. 2. Jrenturm, dessen Beschaffenheit. §. 3. Lazareth. §. 4. Personale. §. 5. Aufnahme. §. 6. Innere Einrichtung in medicinischer Beziehung. §. 7. In disciplinärer Beziehung. §. 8. In ökonomischer Beziehung. §. 9. Übersetzung und Austritt.	
Privat-Jeren-Anstalten überhaupt	485
§. 1. Gesetliche Vorschriften über die Einrichtung. §. 2. Verpflegsorte für ruhige Geistesranke.	
Privat-Jeren-Heilanstalt des Dr. Görden	488
§. 1. Gründung. §. 2. Einrichtung. §. 3. Personale. §. 4. Aufnahme. §. 5. Verpflegung. §. 6. Austritt. §. 7. Locale.	
Versorgungshäuser für die erwerbsunfähige Gebrechlichkeit.	
Das Bürgerspital	493
§. 1. Gründung und Einkommen. §. 2. Zweck. §. 3. Beschreibung des Gebäudes. §. 4. Personale. §. 5. Handbetheilungen. §. 6. Aufnahme. §. 7. Einrichtung. In medicinischer Beziehung. §. 8. Hausordnung. §. 9. In ökonomischer Beziehung. §. 10. Locale.	
Öffentliche Sicken- und Versorgungshäuser	499
§. 1. Zweck. §. 2. Das Versorgungshaus in der Währingergasse. §. 3. Versorgungshaus am Alferbach. §. 4. Versorgungshaus Langelkeller. §. 5. Versorgungshaus zu Mauerbach. §. 6. Versorgungshaus zu Ybs. §. 7. Versorgungshaus zu St. Andra. §. 8. Belegraum. §. 9. Personale. §. 10. Aufnahme. §. 11. Verpflegung. §. 12. Beschäftigung. §. 13. Austritt.	
Privat-Versorgungshäuser	510
Nachtrag der während des Abdruckes dieses Werkes vorgefallenen Änderungen	511